Amt f. Jugend, Schule u. Sport
3924/VIII

Gremium: Jugendhilfeausschuss

öffentlich

Sitzung am: 10.3.2025

Landeszuschuss für plusKITAs nach §§ 44, 45 SGB VIII ab dem 1.8.2025

Sachverhalt:

Seit dem Kindergartenjahr 2020/2021 fördert der Landesgesetzgeber plusKITA-Einrichtungen. In diesen werden Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf im sprachlichen Bereich betreut. Diese Einrichtungen müssen mindestens eine halbe sozialpädagogische Fachkraft, die über besondere Erfahrungen und Kenntnisse im Bereich der Umsetzung alltagsintegrierter Sprachbildung und –förderung hat, hierfür eingestellt haben. Die Landeszuweisung ergibt sich nach § 45 SGB VIII zu 75 Prozent aus der Anzahl von Kindern im Jugendamtsbezirk unter 6 Jahren in Familien mit Leistungsbezug zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch und zu 25 Prozent aus der Anzahl der Kinder unter 6 Jahren im Jugendamtsbezirk in deren Familien vorrangig nicht deutsch gesprochen wird im Verhältnis zur landesweiten Gesamtanzahl der Kinder unter 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen, in deren Familien vorrangig nicht deutsch gesprochen wird. Ein Beschluss hierzu ist für mindestens 5 Jahre herbeizuführen und der Anteil für die jeweilige Kita muss mit mindestens 30.000 € angesetzt werden.

Die zusätzliche Sprachförderung in Einzelfällen ist mit dem Kindergartenjahr 2024/2025 (§ 45 Abs. 2 S. 2 KiBiz) beendet worden. Diese hat in den letzten 5 Kindergartenjahren in Siegburg keine Anwendung gefunden.

Mit Beschluss vom 4.3.2020 hat der Jugendhilfeausschuss vom 1.8.2020 bis zum 31.7.2025 folgende Kindertageseinrichtungen mit den beigefügten Beträgen in einer Gesamtfördersumme i.H.v. 250.000,00 € gefördert:

Städt. Kindertageseinrichtung „St. Anno“	31.666,00 €
Städt. Kindertageseinrichtung „Abenteuerland“	31.464,00 €
JBH Kindertageseinrichtung „Die kleinen Strolche“	31.364,00 €
Deutsch-Türkischer Freundschaftsverein Kindertageseinrichtung „Arkadas“	31.263,00 €
Städt. Kindertageseinrichtung „Die Deichmäuse“	31.263,00 €
DRK gGmbH Kindertageseinrichtung „Schatzinsel“	31.162,00 €
Elterninitiative Murkel Kindertageseinrichtung „Haus 1“	31.010,00 €
DRK gGmbH Kindertageseinrichtung „Waldwichtel“	31.808,00 €

Derzeit haben alle 8 geförderten Kitas ein Konzept für die Sprachförderung mit einer Dokumentation hierüber. Die Träger haben in den jährlichen Verwendungsnachweisen dem LVR nachzuweisen, dass sie entsprechend Fachpersonal hierfür vorgehalten haben. Grundsätzlich sehen die Kitas eine Verteilung der Fördermittel nach SGB II-Bezug und Migrationshintergrund als sinnvoll an, da diese Familien einen erhöhtem Unterstützungsbedarf im Hinblick auf die Sprachförderung haben.

Das Amt für Jugend, Schule und Sport hat für das Kindergartenjahr 2024/2025 im Dezember 2024 die Daten einrichtungsbezogen ermittelt. Insgesamt werden zu diesem Zeitpunkt 1.523 Kinder in 23 Kindertageseinrichtungen betreut. Davon sind von 321 Kindern die Familien im SGB II-Bezug. Das entspricht einem Prozentsatz von 21,08 % und befindet sich auf ungefähr dem gleichen

Niveau wie im Kindergartenjahr 2019/2020. Die Anzahl der Kinder, in denen Vorrangig kein deutsch gesprochen wird, beziffert sich auf 426 und einem Prozentsatz von 27,97 %.

Im Kindergartenjahr 2025/2026 wird voraussichtlich eine Gesamtsumme von 316.295,28 € für plusKITAs zur Verfügung stehen. Die Verwaltung schlägt daher vor, dass 10 Kindertageseinrichtungen die Mindestfördersumme von 30.000,00 € erhalten, die sich aus einer Wertung von 75 % an Kindern, deren Familien im SGB II-Bezug stehen, und zu 25 % mit Kindern aus nicht Deutsch sprechenden Familien zusammensetzt. Die verbleibende Restsumme würde dann entsprechend der Anzahl der Kinder aus Familien im SGB II-Bezug unter diesen 10 Kindertageseinrichtungen aufgeteilt (s. Anlage 1). Aufgrund der Erhebung entfällt künftig der plusKITA-Zuschuss für die Einrichtung „Waldwichtel“. Neu hinzukommen die beiden Kindertageseinrichtungen „Deichhaus-Küken“ und „Murkel 3“.

Durch die Neuaufnahmen der Kinder zum 1.8.2025 kann es ggf. im Einzelfall noch Änderungen ergeben. Hierzu erfolgt eine erneute Erhebung bis Juni 2025.

Finanzielle Auswirkungen:

Mittel sind im Haushalt veranschlagt.

Leit- und strategische Ziele:

Betroffenes Leitziel:

B – Die familienfreundliche und soziale Stadt

Betroffenes Strategisches Ziel:

8 – Siegburg gewährleistet gesicherte soziale Lebensbedingungen für alle.

Zielauswirkung:

Allen Familien wird in Siegburg eine bestmögliche Förderung in Kindertageseinrichtungen ermöglicht.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Siegburg folgenden Beschluss zu fassen:
Der Landeszuschuss für plusKITAs nach den §§ 44, 45 KiBiz wird ab dem 1.8.2025 bis zum 31.7.2030 wie folgt verteilt:

Deutsch-Türkischer Freundschaftsvereine Kindertageseinrichtung „Arkadas“	31.143,88 €
Elterninitiative Murkel Kindertageseinrichtung „Haus 3“	31.143,88 €
Elterninitiative Kinderreich „Kinderreich Zange“	31.424,83 €
Städtische Kindertageseinrichtung „Die Deichmäuse“	31.444,90 €
Städtische Kindertageseinrichtung „Abenteuerland“	31.545,24 €
JBH Kindertageseinrichtung „Die kleinen Strolche“	31.605,45 €
BG Deichhaus Kindertageseinrichtung „Deichhaus-Küken“	31.685,72 €
Elterninitiative Murkel Kindertageseinrichtung „Haus 1“	31.826,20 €
Städt. Kindertageseinrichtung „St. Anno“	32.046,94 €
DRK gGmbH Kindertageseinrichtung „Schatzinsel/Wirbelwind“	32.428,24 €

Der Landeszuschuss wird unter Vorbehalt der gesetzlichen Vorgaben zur Mittelverwendung (Personaleinsatz, Fachkräftegebot, Nachweis über die Qualifizierung in und die Verwendung des Curriculums zur „Alltagsintegrierten Sprachbildung und Beobachtung im Elementarbereich-Grundlagen Nordrhein-Westfalen“) und jährlicher Dokumentationspflichten gewährt. Ferner steht der Beschluss unter dem Vorbehalt der aktualisierten Datenerhebung im Rahmen der Neuaufnahmen zum Kindergartenjahr 2025/2026. Die aktualisierte Datenerhebung erfolgt bis 31.5.2025. Sollten die Bedarfszahlen eine Änderung bei der Verteilung der Landeszuschüsse ergeben, wird die Verwaltung beauftragt, die Änderung im Rahmen der laufenden Geschäfte der

Verwaltung umzusetzen. Sollten Träger den Zuschuss nicht in Anspruch nehmen wollen, erfolgt die Verteilung nach dem gewählten Schlüssel an die Träger mit der nächsthöheren Wertung zu 75 % an Kindern, deren Familien im SGB II-Bezug stehen und zu 25 % mit Kindern aus nicht Deutsch sprechenden Familien. Die verbleibende Restsumme wird dann entsprechend der Anzahl der Kinder aus Familien im SGB II-Bezug an die Träger verteilt.

Siegburg, 12.2.2025